

# Herbert Herbesthal

## Die Reise des Baron François

Leben ist in diesem Buch, echtes, leidenschaftlich gelebtes Leben. Soviel jemand fassen kann, dem es aus allen Quellen zuströmt, der sich hineinstürzt wie ein Abenteurer, der es liebt und fürchtet wie ein Kind. Als kleine, sorgenvolle Geschäftsreise beginnt die Fahrt des Barons. Aber einer Frau vergißt er sein Ziel, dann ergreift ihn der Lebensstrom, reißt ihn mit, verschlägt ihn über den Rhein nach Frankreich, Nizza, Venedig. Bald reich, bald arm, schwelgend und zerknirscht, Dandy, Spieler, Verbrecher, Eroberer der Frauen auf der Flucht vor sich selbst, stürzt er von einem Erlebnis ins andere und rafft das Glück, wo es sich ihm bietet. Prächtig, berauschend, gefährlich, in flimmerndem Wechsel von Licht und Schatten umbrandet ihn das Leben. Müde des Spiels, treibt ihn nach Jahren die Sehnsucht in die Heimat. Als gereifter Mann kehrt er wieder.

Der Roman erschien im Vorabdruck in den  
'Leipziger Neuesten Nachrichten'.

Einband: Orangefarbiges, lichtechtes Heliosleinen  
5 Km.

★

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl), G. m. b. H., Leipzig  
Auslieferung eiliger Vorbestellungen in Berlin: Scherlhaus, in Wien: Robert Mohr

Ⓜ